

07.05.2018
Drucksache 069/18

Nahverkehrsplanfortschreibung;

Außerordentliche Beschlussfassung für dringliche Sonderprojekte der Angebotsplanung

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität	05.06.2018	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	02.07.2018	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	03.07.2018	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit Planung und Mobilität

Berichterstattung Sabine Leißle

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Planung und Mobilität
Produkt	01.11.04	Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV

Haushaltsjahr	2018	Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	bis zu 30.000,00

Beschlussvorschlag

1. Der Landrat wird beauftragt, alle dargestellten Planungsansätze weiter zu verfolgen (incl. Gespräche mit den Kommunen und den Verkehrsunternehmen)
2. In 2018 werden bis zu 30.000 € für die Finanzierung der Maßnahmen
 - a. Testbetrieb EcoPort Holzwickede
 - b. Testbetrieb Ökostation Bergkamen
 - c. Testbetrieb Haus Opherdicke Holzwickede
 - d. Planungskosten Fröndenberg – Opherdicke – Holzwickede bereitgestellt. Für 2019 sind die dargestellten Ansätze in den Haushalt 2019 einzuplanen.
3. Die Entscheidung über die Maßnahmen

Landrat	Dezernent/in	Leitung Organisationseinheit	Sachgebietsleitung Sachbearbeitung
_____	_____	_____	_____
Datum	Datum	Datum	Datum
_____	_____	_____	_____
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift

- a. „Lippewerk“ Lünen
- b. Fröndenberg – Opherdicke – Holzwickede
- c. Haus Villigst Schwerte

erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung über den NVP im Frühjahr 2019

Sachbericht

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes befindet sich der Kreis Unna z.Z. in der Phase der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange (s.a. DS 015/18). Die Städte und Gemeinden sowie alle weiteren relevanten Institutionen haben bis zum 1.10.2018 Gelegenheit, Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan-Entwurf einzureichen.

Kurzfristig besteht teilweise dringender Bedarf nach politischer Diskussion und Entscheidung über bis zu 5 exponierte Einzelstandorte im Kreis Unna, deren ÖPNV-Versorgung zeitnah verbessert werden soll. Grundlage sind politische Initiativen in Form eines Antrages im Kreistag (12.12.2017, Einbringung), ausführlicher Diskussion im Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität am 27.2.2018 und Beschluss im Kreistag am 13.3.2018. Damit verbunden sind Forderungen, den ÖPNV u.a. im Interesse von Beschäftigten – aber auch Besuchern und Kunden - erkennbar zu qualifizieren. Dabei muss insbesondere über die nicht unerheblichen Folgewirkungen hinsichtlich Kosten und Finanzierung durch den Kreis Unna und die jeweiligen Kommunen zeitnah diskutiert bzw. entschieden werden. Hinsichtlich der Kosten ist darauf hinzuweisen, dass die VKU in der Regel ihre Umlaufplanung so optimiert hat, dass zusätzliche Linienabzweigungen, Wendeschleifen, Linienverlängerungen etc. fast immer eines zusätzlichen Fahrzeugumlaufes bedürfen. Personal-, Fahrzeug-, Treibstoffkosten usw. führen in diesem Fall zu Zusatzkosten von mindestens 150.000 €/Jahr (Einnahmen nicht gegen gerechnet).

Bei der VKU sollte – rein wirtschaftlich betrachtet - die Auslastung bei einer neuen Linie bei einem ganztägigen Fahrzeugumlauf mindestens 400 Fahrgäste/Tag betragen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass die „Ausreichende Verkehrsbedienung“ (detaillierte Erarbeitung der Methodik siehe NVP 2013) die Grundlage gemeinschaftlicher, „solidarischer“ Finanzierung von ÖPNV im Kreis Unna durch den Kreis und die Kommunen bildet. Sie führt dazu, dass die Betriebskosten für Maßnahmen, die außerhalb der Grenzen der durch die Methodik vorgegebenen Betriebszeitfenster und Taktfolgen liegen, vom Verursacher getragen werden müssen. Das sind meist die jeweilige Stadt/Gemeinde oder auch dem Kreis Unna. Bei fast allen Maßnahmen sind die betroffenen Kommunen schon allein aufgrund von Mitfinanzierungsnotwendigkeiten aber auch aufgrund ihrer kommunalen Planungshoheit zu beteiligen. sind bzw. eigene Beschlüsse fassen müssen.

Im Übrigen ist auf die Problematik hinzuweisen, dass die VKU als gemeinwirtschaftliches Unternehmen nicht in allen Bereichen des Kreises Unna Inhaber der Linienkonzessionen ist. In Fröndenberg und Teilen von Holzwickede, Unna und Schwerte ist das Unternehmen WB (Westfalen Bus) mindestens zu beteiligen, bzw. käme ggfs. sogar als Ansprechpartner für die Durchführung der gewünschten, neuen Verkehrsangebote in Frage. WB würde jedoch den Status der Eigenwirtschaftlichkeit verlieren, wenn es Betriebskostenzuschüsse für den zu erbringenden Verkehr erhalten würde.

Im Folgenden werden die 5 Einzelstandorte im Detail beschrieben bzw. die bis heute (Redaktionsschluss der Vorlage) erreichten Sachstände skizziert.

Gewerbegebiet Ecoport Holzwickede

Lage

s. Anl. 1

Anlass

- politische Initiative in Form eines Antrages im Kreistag (12.12.2017, Einbringung), ausführlicher Diskussion im Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität am 27.2.2018 und Beschluss im Kreistag am 13.3.2018
- Forderung einiger Unternehmen (u.a. Rethmann)

- Mögliche Übernahme des Flughafenshuttles durch die VKU (Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH)

Standortdaten für die Einschätzung von Fahrgastpotenzialen

- Im Jahre 2017 arbeiteten im Ecoport ca. 950 Personen in mehr als 80 Unternehmen
- Nutzer des Shuttlebusses vom und zum Flughafen: in Kürze werden Zählungen durchgeführt

Ist-Zustand ÖPNV-Angebot

- Buslinie 490 von DSW21 (Dortmunder Stadtwerke) aus Richtung Do-Aplerbeck - passiert das Gewerbegebiet entlang der Chaussee ohne Halt und fährt bis zum Flughafen und zurück
- Buslinie C 41 der VKU – verkehrt zwischen Flughafen und Unna-Massen bis Unna Bhf.
- Buslinie R 51 der VKU – verkehrt zwischen Opherdicke, Landskrone, Holzwickede Bhf., über die Wilhelmstraße, über Do-Wickede und über Unna-Massen bis Unna Bhf, Haltestelle „Gewerbegebiet Nord“ peripher zum Ecoport – keine zentrale Erschließung für das Gewerbegebiet EcoPort, außerdem 60-Min.-Takt nicht ausreichend. Von der Haltestelle „Gewerbegebiet Nord“ bis in den Ecoport sind je nach Ziel 500 bis 1500 Meter Fußweg zu absolvieren.
- Flughafen-Shuttle, Sonderverkehr des Flughafens gem. § 43 PBefG ausschließlich für Fluggäste zwischen Holzwickede Bhf. und Flughafen (keine Anwendung von VRR- oder Westfalentarif)
- Werksbus Rethmann (z.Z. mit Taxen angeboten) zwischen Ecoport und Bahnhof Holzwickede

Sachstand/Maßnahmenvorschläge

Im Rahmen einer Besprechung zum Thema „Zukünftige ÖPNV-Anbindung EcoPort Holzwickede“ am 13.3.2018 unter Beteiligung der Gemeinde Holzwickede, der VKU und des Kreises Unna konnte zunächst folgendes verabredet werden:

Testphase 2018/2019

- Einrichtung einer Buslinie der VKU vom Bahnhof Holzwickede über Nordstr. und dann als Schleife über Chaussee und Gottlieb-Daimler-Str. und zurück
- Zeitraum für die Testphase vom 1.10.2018 bis 31.3.2019
- 20-Min.-Takt
- Die Linie verkehrt in Anpassung an die Schichtzeiten im EcoPort nur in einer entsprechenden Morgen- und Nachmittagsverkehrsspitze.
- Der momentan noch vorhandene Werksbus Rethmann (wird z.Z. mit Taxen angeboten) würde nach Auskunft der Gem. Holzwickede eingestellt werden, wenn die VKU eine solche Buslinie realisiert.
- Eine finanzielle Beteiligung an einer VKU-Buslinie zwischen Bahnhof und EcoPort wird lt. Auskunft der Gemeinde Holzwickede durch Rhenus definitiv ausgeschlossen. Dies gilt auch für die anderen Unternehmen dieses Gewerbegebietes. Die Unternehmen weisen auf die Daseinsvorsorgepflicht der Öffentlichen Hand hin.
- neue Haltestellen als Provisorium in der Gottlieb-Daimler-Str.: im Zuge der Bedienung des Ecoports sind seitens VKU zurzeit 3 Haltestellenpaare vorgesehen
- Information der Mitarbeiter (z.B. Info-Flyer) aller Betriebe im Ecoport über neues Angebot - regelt die Gemeinde sofort nach den Schulsommerferien 2018 in Kooperation mit der VKU, Info im Rahmen von Gewerbegebietsgesprächen usw.

Zeitraum zwischen 1.4.2019 und Dez. 2019

- Takt und Betriebszeiten wie oben
- Einen (im Sinne der ausreichenden Verkehrsbedienung) erfolgreich abgelaufenen Test (s.o.) vorausgesetzt kann dem Kreistag vorgeschlagen werden, die Busverbindung in den Nahverkehrsplan aufzunehmen; die Betriebskosten werden über das Solidarmodell der VKU-Verlustabdeckung abgerechnet. VKU und Gemeinde würden die Aufnahme in den NVP bis 1.10.2018 über ihre Stellungnahmen beim Kreis Unna fordern.
- neue Haltestellen in der Gottlieb-Daimler-Str. (baulich) als Dauerlösung, Regelung durch Gemeinde.

Verkehr voraussichtlich ab Dez. 2019/Jan. 2020 (Annahme: Übernahme Flughafen-Shuttle durch VKU)

- Die Buslinie verkehrt vom Bhf. Holzwickede über Nordstr., zeitweise (Verkehrsspitzen Ecoport wegen Schichtzeiten) über Gottlieb-Daimler-Str. und Chaussee, mit der Mehrzahl der Fahrten direkt unter Auslassung der EcoPort-Schleife zum Flughafen. Durch Integration der Linie C 41 ergeben sich neue durchgehende Verbindungen zwischen Unna, Massen/Do-Wickede, Flughafen und Holzwickede Bhf.
- Takt und Betriebszeiten wie oben.
- Betriebskosten werden weiterhin über das Solidarmodell der VKU-Verlustabdeckung abgerechnet.
- eine Mitfinanzierung der Betriebskosten durch den Flughafen ist allerdings Voraussetzung für die Übernahme der Shuttle-Funktion zum Airport durch die VKU-Linie, welche eine deutliche räumliche und zeitliche Ausweitung des VKU-Fahrtenangebotes gegenüber der Testphase bedeutet.
- Wie schon zuvor verkehren die Busse nur zeitweise über die Ecoport-Schleife. Wenn dennoch zwischendurch Bedarf besteht, dass Fahrgäste z.B. mittags zum Ecoport wollen, wird die VKU dafür eine Lösung anbieten. Zunächst gilt es zu prüfen ob im Kreuzungsbereich Nordstr./Gottlieb-Daimler-Str. eine Haltestellenanlage gebaut werden kann (zuständig wäre der Landesbetrieb als Baulasträger).

Anbindung weiterer Gewerbe- und ggfs. Siedlungsgebiete

-
- Ursprüngliche Überlegungen, den Bereich Stehfenstr. östlich der Nordstr. in die neuen Linienverläufe einzubinden werden aufgrund baulicher Einschränkungen nicht mehr aufrecht erhalten (insbesondere Fluggästen sollten nicht unnötige Umwege zugemutet werden). Für das Unternehmen Vinzenz Wiederholt soll zunächst durch die Kreisinitiative mobil&Job eine Mitarbeiter-Mobilitätsanalyse durchgeführt werden. Hierbei ist fiktiv eine (zukünftig denkbare) TaxiBus-Linie zwischen Vinzenz Wh. und Bahnhof Holzwickede voranzusetzen.

Gespräch mit dem Flughafen

- Annahme für die o.a. Phasen und Fristen ist, dass der Übergang der Betreiberschaft des Flughafenshuttles auf die VKU geschätzt zum Jahreswechsel 2019/2020 erfolgt. Insbesondere für die Phase 2 (ab 1.4.2019) wäre eine vorzeitige Übernahme des Verkehrs allein wegen der nicht unerheblichen Grundlast der bisher schon beförderten Fahr-/Fluggästen wünschenswert. Hier gilt es, die anstehenden Gespräche mit dem momentanen Anbieter des Busverkehrs und dem Flughafen abzuwarten, in denen vorbereitend die Planungen unter den Beteiligten abgestimmt werden. Eine Entscheidung zur finanziellen Beteiligung des Flughafens dürfte am Ende dort auf höchster Ebene getroffen werden.

Kosten

- Geschätzte Kosten für die Testphase 72 T€, Sonderfinanzierung zu gleichen Teilen zwischen Gemeinde und Kreis zu 50%, Verteilung auf 2 HH-Jahre 2018 und 2019 möglich

Weiteres Vorgehen/Verfahren

Einen positiven Beschluss des Kreistages im Juni 2018 vorausgesetzt muss dieses Projekt Bestandteil der Stellungnahmen der Gemeinde Holzwickede und der VKU zum Nahverkehrsplan werden. Die VKU wird die Durchführung des Testbetriebes ab 1.10.2018 vorbereiten. Die Bewertung der Testphase erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung zum Nahverkehrsplan im Frühjahr 2019.

Standort Gewerbegebiet „Lippewerk“ in Lünen-Lippholthausen (sowie Gewerbegebiet LünTec)

Lage

s. Anl. 1

Anlass

- in politische Initiative in Form eines Antrages im Kreistag (12.12.2017, Einbringung), ausführliche Diskussion im Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität am 27.2.2018 und Beschluss im Kreistag am 13.3.2018
- Forderungen der Betriebe
- Gespräche mit der Stadt Lünen über die Gewerbegebiete Lippewerk und LünTec

Ist-Zustand ÖPNV-Angebot

Die Standorte „Lippewerk“ und „LÜNTEC“ sind heute peripher durch die VKU-Linie C 1 werktags im 20-Min.-Takt aus Richtung Lünen Mitte bzw. Brambauer erreichbar. Das LÜNTEC ist zusätzlich durch die VKU-Buslinie C 6 (Wethmar – Stadtmitte – Wethmarheide – Brambauer) alle 60 Minuten erreichbar.

Die Haltestellen Kraftwerk STEAG und Buddenburg sind nicht optimal für die Erreichbarkeit des Standortes „Lippewerk“ gelegen, zumal der Gewerbestandort sehr weitläufig ist. Von der Haltestelle Buddenberg ist ein Fußweg von ca. 1500 Metern bis zum Werkstor zu absolvieren.

Standortdaten für die Einschätzung von Fahrgastpotenzialen

- rund 2000 Mitarbeiter in ca. 40 Unternehmen (Febr. 2017)
- angesichts in den kommenden 3 – 5 Jahren anstehender Erschließung weiterer Baufelder werden bis 2020 weitere 180 Mitarbeiter in dem Bereich tätig sein

Sachstand/Maßnahmenvorschläge

„Lippewerk“

Eine anfangs untersuchte „Shuttle-Bus-Anbindung“ (Kleinbus, TaxiBus) des Standortes als Verbindung zur Buslinie C 1 ist u.a. daran gescheitert, dass der ortsansässige Taxi-/Mietwagenunternehmer kein Angebot abgeben wollte.

In Gesprächsrunden unter Beteiligung der Unternehmen, der Stadt Lünen, der Wirtschaftsförderung Lünen, der VKU und des Kreises Unna wurde zuletzt abgestimmt, dass man zunächst als Testphase (ähnlich Ecoport Holzwickede) die VKU-Buslinie C 1 mit einer Stichfahrt bis zu einer zu bauenden Wendeanlage an

der Werkszufahrt verlängert. Hier wäre eine Bevorrechtigung durch eine Lichtsignalanlage bei der Ausfahrt der Busse aus der Wendeschleife notwendig. Die Stadt Lünen hat die Aufgabe zu prüfen, ob sie den erhöhten Zeitaufwand von insgesamt ca. 4 Minuten durch Beschleunigungsmaßnahmen (z.B. LSA-Beeinflussung) an anderer Stelle der Linie kompensieren kann. Die VKU benötigt die Kompensation für beide Fahrtrichtungen und hat die Stadt Lünen deswegen angeschrieben. Erfahrungsgemäß dürfte es außerordentlich schwierig sein, 4 Minuten durch Beschleunigungstechnik auf der Strecke herauszuholen. Deshalb wird hier sicherheitshalber mit den wahrscheinlicheren Varianten geplant, bei denen allerdings zusätzliche Umläufe eingespeist werden müssen.

- a) Die Variante eines angedachten 15-Min.-Taktes zwischen Lünen, Lippewerk/Wendeschleife und Brambauer Verkehrshof wurde seitens der VKU untersucht. Dabei müssten 2 zusätzliche Umläufe mit Kosten von 300.000 € einkalkuliert werden. Der Umstieg am Verkehrshof Brambauer auf die im 20-Min.-Takt verkehrende U 41 würde dann allerdings unattraktiver werden, da der direkte Umstieg nicht mehr funktionieren kann (derzeit ca. 200 Umsteiger/Tag). Trotz mehr Fahrten pro Stunde auf der Linie C 1 entstehen weniger Anschlüsse mit der Stadtbahn-Linie U 41, da diese Linie unverändert im 20-Min.-Takt verkehren wird.
- b) Bei der zweiten Variante wird der vorhandene 20-Min.-Takt beibehalten, wobei gleichzeitig jede Fahrt die neue Wendeschleife am Werkstor bedient. Voraussetzungen sind natürlich, dass die Stadt Lünen die Wendeschleife baulich umsetzt und „Lippewerk“ die entsprechenden Flächen abgibt. Die VKU muss, um die Stichfahrt und die Wendeschleife mit der Linie C1 bedienen zu können, ein zusätzliches Fahrzeug in die Umläufe einspeisen, was zu Kosten von ca. 150.000 €/Jahr führt.

Voraussetzungen für alle Varianten: Das „Lippewerk“ muss die entsprechenden Grundstücke abgeben und die Stadt Lünen muss die Wendeschleife bauen. Beides muss vor der Umsetzung der Stichfahrt der Buslinie abgeschlossen sein, da ein Provisorium als Führung der Linie C 1 zum Werkstor nicht funktioniert.

LÜNTEC:

Für diesen Standort soll nach Möglichkeit und Rückmeldung von einem der großen Arbeitgeber „Im Berge Ost“ eine zusätzliche Haltestelle zum bestehenden Netz eingerichtet werden. Der ideale Standort hierfür wäre in der „Stellenbachstraße“ gelegen, möglichst nah an der Kreuzung „Stellenbachstraße - Am Brambusch“. Die VKU plant, bis Ende Mai 2018 einen funktionierenden Fahrplan der Linie C 6 zur besseren Erschließung des LÜNTEC erarbeitet zu haben. Wenn dieser allgemeine Zustimmung findet, muss über einen vernünftigen Umsetzungstermin gesprochen werden. Die Linie C6 wird wegen der eingesetzten Kleinbusse betrieblich separat produziert und ist daher nicht zwingend auf den allgemeinen Fahrplanwechsel angewiesen, der erst im Januar 2020 wäre.

Kosten

„Lippewerk“: Testphase: 300.000 €/Jahr bei Einführung eines 15-Min.-Taktes – dabei 2 zusätzliche Umläufe, um die Fahrt zum Werksgelände und die Wendeschleife zu schaffen. Für die Beibehaltung des 20-Min.-Taktes zwischen Brambauer Emil-Stade-Platz, Wendeschleife „Lippewerk“ und Lünen Hbf. wird 1 zusätzlicher Umlauf benötigt, was zu Kosten von ca. 150.000 € führt.

LÜNTEC: keine zusätzlichen Betriebskosten, geringfügige Erhöhung beim Betriebsleistungsschlüssel für die Stadt Lünen (ca. 4300 km/Jahr) und Infrastrukturkosten für die Einrichtung der Haltestellenanlage (Stadt Lünen)

Ausreichende Verkehrsbedienung

Linienführung, Taktfolgen und Bedienungszeitfenster des geplanten ÖPNV-Angebotes entsprechen der Ausreichenden Verkehrsbedienung gemäß Nahverkehrsplan (bei 20-Min.-Takt). Deshalb kann die

Finanzierung über die allgemeine Verlustabdeckung der VKU abgewickelt werden.

Weiteres Vorgehen/Verfahren

Dieses Projekt muss Bestandteil der Stellungnahme der Stadt Lünen und der VKU zum Nahverkehrsplan werden, damit eine Beschlussfassung zum Nahverkehrsplan im Kreistag im Frühjahr 2019 gefasst werden kann.

Haus Opherdicke/Holzwickede

a) Generelle ÖPNV-Erreichbarkeit des Hauses Opherdicke

Lage

s. Anl. 1

Anlass

- politische Initiative in Form von eines Antrages im Kreistag (12.12.2017, Einbringung), ausführliche Diskussion im Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität am 27.2.2018 und Beschluss im Kreistag am 13.3.2018

Die Stabsstelle Planung und Mobilität wie auch die zuständigen Verkehrsunternehmen hatten schon in der Vergangenheit öfter Anfragen nach einer verbesserten ÖPNV-Anbindung für diesen überregional bedeutsamen Ort der Kunst, der Kultur und der Begegnung. Erst kürzlich konnte der Skulpturenpark eröffnet werden. In der Kommission zur Weiterentwicklung des Hauses Opherdicke stehen weitere Vorschläge und Überlegungen zur Attraktivitätssteigerung auf der Tagesordnung. U.a. diskutiert man auch, die Öffnungszeiten der Außengastronomie über 17.30 Uhr zu verlängern. Auch eine solche Maßnahme würde zu einer vermehrten ÖPNV-Nachfrage führen, so dass eine gute ÖPNV-Anbindung für den Standort eine zunehmend wichtige Rolle spielt.

Das Problem war immer, dass insbesondere für die Abendveranstaltungen keine adäquaten Angebote zur Verfügung gestellt werden konnten, da sowohl die Nachfrage hinsichtlich der gewünschten Fahrtziele als auch die Menge der zu befördernden Personen nicht angegeben werden konnten. Der Standort entwickelt sich jedoch seit Jahren in puncto Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Museumsangeboten und Infrastruktur (Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen etc.) stetig weiter.

Aktuell liegt der Stabsstelle Planung und Mobilität im Rahmen der Rückläufe von Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zum Nahverkehrsplan bereits eine Stellungnahme des Kreissportbundes, der seinen Sitz im Haus Opherdicke hat, vor. Hier wird eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung gefordert.

Zum zweiten wäre für eine Beteiligung des Hauses Opherdicke an der Welcome Card der RTG (RuhrTourismus GmbH) als neuer RuhrTopCard-Vertragspartner eine gute ÖPNV-Anbindung eine wesentliche Voraussetzung. Auch deshalb gilt es aktuell, nach entsprechenden Lösungen zu suchen.

Standortdaten für die Einschätzung von Fahrgastpotenzialen

- Kammermusik 1x/Monat donnerstags bis ca. 22 Uhr
- Weltmusik 1x/Monat donnerstags bis ca. 23 Uhr

- Ausstellungen von Di – So in der Zeit von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Vernissagen sonntags 3 bis 4 mal pro Jahr mit bis zu 1000 Besuchern/Tag, erhebliche Parkplatzprobleme
- Vermietung an Dritte für private Feiern auch samstags und sonntags, Rahmendaten nicht prognostizierbar

Ist-Zustand ÖPNV-Angebot

Das Haus Opherdicke ist werktags aus Richtung Holzwickede Bahnhof zwischen 6 Uhr und 20.00 Uhr mit der VKU-Buslinie R 51 im 60-Min.-Takt bei 17 Minuten Fahrtzeit gut zu erreichen. Für mit dem Zug RB 59 aus Dortmund eintreffende Besucher besteht ein noch akzeptabler Anschluß mit 13 Minuten Wartezeit. Zusätzlich verkehrt die Buslinie R 52 von WB (Westfalen Bus) zwischen Holzwickede Bhf. und Haus Opherdicke mit 12 Minuten Fahrtzeit in einem ähnlichen Zeitintervall im 60-Min.-Takt.

Ein Manko besteht bei den Rückfahrten, wenn man z.B. Klavierkonzerte besucht, die bis 22 Uhr oder manchmal bis 23 Uhr andauern. Rückfahrten mit dem Bus gibt es nur bis 19.16 Uhr. Die letzte TaxiBus-Fahrt wird um 20.30 Uhr angeboten.

Am Wochenende kann man z.Z. ausschließlich mit TaxiBussen tagsüber im 60-Min.-Takt fahren, so dass die Erreichbarkeit z.B. von Ausstellungen gewährleistet ist. Die TaxiBusse müssen 30 Minuten vor dem gewünschten Fahrtantritt telefonisch bestellt werden.

Sachstand/Maßnahmenvorschläge

- Die Stabsstelle Kultur ermittelt z.Z. Besucherzahlen für Haus Opherdicke. Auch Zahlen zu der Vermietung von Räumlichkeiten werde z.Z. erhoben.
- Die Planung und Kostenermittlung für zusätzliche TaxiBus-Angebote (Rückfahrten in Richtung Holzw.-Bhf. in den Abendstunden werktags, z. B. als T 51 um 21.12, 22.12, 23.12 Uhr, sind bei der VKU durchgeführt worden. So können sowohl Züge in Richtung Dortmund als auch in Richtung Unna erreicht werden.
Werden an einem Veranstaltungsabend keine weiteren TaxiBus-Fahrten im Zuge des Linienweges gebucht, so kann man sich mit der T 51 beispielsweise auch vom Haus Opherdicke auf direktem Wege nach Unna fahren lassen.
- Vorgeschlagen wird außerdem die gemeinsame Erarbeitung (PM und KU Kultur) eines Info-Blattes zur Ausgabe/Versand an potentielle Besucher von Haus Opherdicke mit allen Infos zur Erreichbarkeit (alle Verkehrsmittel), Erklärung der Handhabung des Systems TaxiBus etc.

Kosten

- Für die TaxiBus-Ergänzung ergibt die Schätzung der VKU Zusatzkosten in Höhe von 3.300 € bei Annahme der Nutzung der drei Fahrten einmal im Monat und bei Einplanung des gesamten Linienweges bis Unna, bei mehr Abrufung steigen die Kosten.

Ausreichende Verkehrsbedienung

- Der Maßnahmenvorschlag liegt oberhalb der Ausreichenden Verkehrsbedienung. In solchen Fällen liegt die Finanzverantwortung grundsätzlich beim Verursacher/Besteller. Da das Haus Opherdicke eine Einrichtung des Kreises Unna ist, hat der Kreis Unna die Betriebskosten zu tragen.

Weiteres Vorgehen/Verfahren

Einen positiven Beschluss des Kreistages im Juni 2018 vorausgesetzt kann die VKU zeitnah die Durchführung des Verkehrs im Hinblick auf eine Umsetzung ab 1.8.2018 vorbereiten. Der Testbetrieb dauert 1 Jahr.

b) Planung einer ÖPNV-Linie Fröndenberg – Opherdicke - Holzwickede

Mögliche Linienführung

s. Anl. 1

Anlass

- politische Initiative in Form von eines Antrages im Kreistag (12.12.2017, Einbringung), ausführliche Diskussion im Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität am 27.2.2018 und Beschluss im Kreistag am 13.3.2018

Ist-Zustand ÖPNV-Angebot

- Buslinien R 51 (VKU) und R 52 (WB) auf dem Abschnitt zwischen Holzw.-Bhf. und Haus Opherdicke
- Buslinie 180 (WB) zwischen Dellwig, Langschede und Fröndenberg Bhf.

Standortdaten für die Einschätzung von Fahrgastpotenzialen

- Schulpendler (Schuljahr 2017/18) von Fröndenberg nach Holzwickede: 40, von Holzwickede nach Fröndenberg: 0
- Gesamtpendlerzahlen aus Modal Split Untersuchung: Fröndenberg → Holzwickede 167, Holzwickede → Fröndenberg 71
- siehe auch: Haus Opherdicke/generelle Erreichbarkeit
- Annahme, dass Fahrgastpotentiale aus Fröndenberg bestehen, die Haus Opherdicke tagsüber zu den Ausstellungen bzw. abends zu Veranstaltungen besuchen wollen (Stärke des Potentials nicht bekannt)

Sachstand/Maßnahmenvorschläge

- Die Planersocietät Dortmund, welche die Fortschreibung des NVP gutachterlich begleitet, ist um ein Angebot für die Erarbeitung einer Expertise gebeten worden, wobei die Erarbeitung von Planungsalternativen und deren Kosten eine wesentliche Rolle spielen. Ein entsprechendes Angebot liegt vor. Der Auftrag kann sofort nach dem politischen Beschluss am 5.6.2018 erteilt werden. Mit Ergebnissen ist nicht vor Ende Juli zu rechnen. Voraussichtlich macht angesichts nur punktuell/zu bestimmten Tageszeiten/an bestimmten (Veranstaltungs-)Tagen auftretender Nachfrage lediglich ein TaxiBus-Angebot Sinn. Außerdem ist der genannte Abschnitt zwischen Holzwickede Bhf und Haus Opherdicke

bereits ausreichend bedient. Für den Abschnitt Haus Opherdicke – Dellwig – Langschede – Fröndenberg Bhf. bietet sich eine flexible Bedienungsform an.

Kosten

- ermittelt die VKU und/oder WB nachdem der Auftrag der Politik zur Vergabe des Gutachtens erfolgt ist und der Gutachter die Expertise vorgelegt hat.
- Die Planersocietät hat signalisiert, dass eine solche Expertise ca. 3000 € kosten würde.

Weiteres Vorgehen/Verfahren

Die etwaige Einführung eines Verkehrsangebotes insbesondere für den Abschnitt zwischen Opherdicke und Fröndenberg sollte Bestandteil der Stellungnahmen der Stadt Fröndenberg und der Gemeinde Holzwickede zum Nahverkehrsplan werden. Für den Fall der Beauftragung werden die Inhalte der Expertise Bestandteil des Nahverkehrsplanbeschlusses.

Ökostation/Umweltzentrum Bergkamen-Heil

Lage

s. Anl. 1

Anlass

- Anregung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Kreistagssitzung vom 13.3.2018
- Gespräche mit der Presse und dem Umweltzentrum verdeutlichten den Wunsch nach einem Prüfauftrag an die VKU mit dem Ziel, Möglichkeiten einer Bus- bzw. TaxiBus-Anbindung der Ökostation zu untersuchen. Außerdem liegt dem Landrat ein Schreiben mit entsprechenden Forderungen des Umweltzentrums an den Kreis Unna vor.

Ist-Zustand ÖPNV-Angebot

- direkt zur Ökostation/Umweltzentrum: kein Angebot
- mittelbar:
 - a) Buslinien S 81, R 81, R 82 bis Haltestelle Lippebrücke in Rünthe, dann Fussweg zur Ökostation 2 km
 - b) TaxiBuslinie T 36 vom ZOB Bergkamen bis Haltestelle Lippestraße im Ortsteil Heil, dann ca. 1,6 km Fussweg
- jeweils unter Benutzung und Querung der stark und schnell befahrenen L 726 (Westenhellweg)

Standortdaten für die Einschätzung von Fahrgastpotenzialen

- 248 allgemeine Veranstaltungen pro Jahr mit 6748 Teilnehmern, die bisher i.d.R. mit Pkw gekommen sind

- 263 umweltpädagogische Veranstaltungen Schulkassen und Kindergartengruppen mit ca. 5000 Teilnehmern pro Jahr
- Tag des Apfels: ca. 4000 Teilnehmer, davon ca. 5% ÖPNV-Nutzer.

Sachstand/Maßnahmenvorschläge

Das Umweltzentrum Westfalen gGmbH mit ihren Gesellschaftern Kreis Unna und RVR betreibt die Ökologiestation des Kreises Unna in Bergkamen-Heil, Westenhellweg 110.

Mit umweltpädagogischen Angeboten, Vorträgen und Seminaren, dem Gästehaus, Veranstaltungen der Handwerkerwoche für Kinder in den Sommerferien oder dem Tag des Apfels im Herbst erreicht die Ökologiestation jährlich weit über 20.000 Menschen.

Nach Aussagen des Umweltzentrums fahren die dort beschäftigten Mitarbeiter überwiegend mit dem Pkw, deshalb soll sich die ÖPNV-Planung primär auf Bedarfe der Besucher beziehen.

Erste Überlegungen einer direkten ÖPNV-Anbindung der Ökostation an die umliegenden, für Anreisende relevante Schienen- und Omnibus-Bahnhöfe Lünen, Kamen, Werne, Bergkamen wurde aus Kostengründen nicht weiterverfolgt. Mit Bussen und selbst im TaxiBus-Bereich würden Kosten in 5- bis 6-stelliger Höhe kalkuliert werden müssen.

Unter allen Beteiligten von Gesprächen im Vorfeld fand eine Verknüpfung einer TaxiBus-Linie zur Ökostation mit den Schnellbus- und Regionalbuslinien an der Haltestelle Lippebrücke und dem ZOB Bergkamen Zustimmung.

Die VKU hat inzwischen eine konkrete Fahrplan- und Umlaufplanung sowie eine Kostenkalkulation vorgelegt, bei der die existierende TaxiBus-Verbindung T 36 zwischen ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) Bergkamen und dem Ortsteil Heil zum Umweltzentrum verlängert und an der Lippebrücke angeschlossen werden kann. Mit einer Verlängerung der T 36 bis zur Öko-Station sowohl in/aus Richtung Heil als auch in/aus Richtung Lippebrücke würde sowohl für Besucher aus dem Kreisgebiet als auch für Ankommende an den Bahnhöfen Kamen, Werne oder Lünen die Möglichkeit mit Umstieg am zentralen Busbahnhof Bergkamen die Ökologiestation ohne Fahrzeug und auch mit Gepäck (Gästehaus) direkt zu erreichen sein. Sinnvoll scheint aufgrund fehlender Informationen über Ankunftszeiten, Herkunftsorte und Zahl der Besucher und Tagungsteilnehmer eine flexible Bedienungsform, die nur nach Voranmeldung und nur auf Abruf verkehrt.

Ein neues oder erweitertes bestehendes ÖPNV-Angebot könnte in einer ½- bis 1-jährigen Testphase (ähnlich Ecoport Holzwickede) eingeführt und dann evaluiert werden.

Auch wenn ein solches neues ÖPNV-Angebot anfangs nur zögerlich angenommen wird, so wird der entstehende Imagegewinn als hoch eingeschätzt.

Der Fahrplanentwurf der VKU erstreckt sich auf den Zeitraum Mo - Fr und Samstag ab ca. 8 Uhr im 60-Min.-Takt bis ca. 22 Uhr.

Kosten

- 11.000 bis 12.000 €/Jahr (Kostenunterdeckung) für die zusätzliche Anbindung der Ökostation (Aufstockung der vorhandenen, durch Stadt Bergkamen sonderfinanzierten T 36)
- für den Kreis Unna entstehen somit Kosten von ca. max. 12.000 €/Jahr für die Angebotsaufstockung

Ausreichende Verkehrsbedienung

Die TaxiBus-Linie T 36 entspricht auch in der aufgestockten Form nicht der ausreichenden Verkehrsbedienung. In solchen Fällen liegt die Finanzverantwortung grundsätzlich beim Verursacher/Besteller.

Da die Ökostation eine Einrichtung des Kreises Unna ist, hat der Kreis Unna die zusätzlichen Betriebskosten zu tragen.

Weiteres Vorgehen/Verfahren

Einen positiven Beschluss des Kreistages im Juni 2018 vorausgesetzt kann die VKU zeitnah die Durchführung des Verkehrs im Hinblick auf die Umsetzung ab 1.9.2018 vorbereiten. Die Testphase läuft vom 1.9.2018 bis zum Nahverkehrsplan-Beschluss im Frühjahr 2019.

Zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte der **Evangelischen Kirche** von Westfalen **Haus Villigst/ Schwerte**

Lage

s. Anl. 1

Anlass

- Schreiben des Hauses Villigst (Geschäftsführerin)

Ist-Zustand ÖPNV-Angebot

- TaxiBus-Linie T 30 der WestfalenBus, disponiert durch die kreisweit tätige Servicezentrale fahrtwind, finanziert vom Märkischen Kreis, verkehrt werktags zwischen Schwerte Bhf., Haus Villigst, Iserlohn-Hennen und Is.-Drüppingsen u.z. von ca. 7 Uhr bis 19 Uhr im 60-Min.-Takt; samstags von ca. 9 Uhr bis 17 Uhr und sonntags zwischen 13 und 19 Uhr alle 2 Stunden.
- T 30 bedient die Haltestellen auf Schwerter Stadtgebiet vom Haus Villigst zum Bahnhof nur zum Ausstieg, in Gegenrichtung nur zum Einstieg, um eine Kannibalisierung der parallelen Buslinien zu verhindern.
- Buslinie C 32 der VKU nur bis Villigst Ruhrbrücke, dann knapp 2 km Fußweg.

Standortdaten für die Einschätzung von Fahrgastpotenzialen

- Haus Villigst kann in 86 Zimmern bis zu 153 Gäste aufnehmen.
- Es gibt 15 Tagungsräume für bis zu 200 Personen.
- Die Geschäftsführerin Frau Werth lieferte aktuell Ergebnisse einer hausinternen Umfrage unter den ca. 240 Mitarbeitern (Voll- und Teilzeit) des Hauses Villigst durch mit dem Ziel, herauszufinden, wer mit dem ÖPNV anreisen können würde bzw. möchte.
- In Haus Villigst (bestehend aus der Tagungsstätte - quasi als Betreiber und Koordinationsstelle , Päd. Institut, Amt für Jugendarbeit, Institut für Kirche und Gesellschaft, Institut für Kirche und Gesellschaft, Studienwerk haben daraufhin ca. 55 Personen signalisiert, dass sie bei einer regelmäßigen Bedienung der Fahrtstrecke ihren Weg zur / von der Arbeitsstätte grundsätzlich gerne mit dem ÖPNV machen würden.
- Die Tagungsstätte hat im Jahr rund 20.000 Übernachtungen (d.h., es sind nicht 20.000 Menschen, da einige ja auch für mehrere Nächte anreisen) und darüber hinaus sicherlich noch einmal 20.000 Tagesgäste.

- Die Verwaltung von Haus Villigst ist in den seltensten Fällen Veranstalter von Tagungen u.a. Veranstaltungen. Tagungsteilnehmer melden sich beim Veranstalter (z.B. Bezirksreg. Arnberg) an und nicht bei der Verwaltung von Haus Villigst. Deshalb ist es z.T. schwierig, Anfahrtsmöglichkeiten zu kommunizieren.
- Auf dem Gelände befinden sich rund 150 verfügbare, kostenlose Parkplätze, die alleine für die Mitarbeiter kaum ausreichen. Für die Gäste fehlen Parkplätze in größerem Umfang.
- Haus Villigst ist aktuell bemüht, Ideen für eine Parkraumerweiterung mit der Kommune zu entwickeln. Man würde aber eine Anbindung von Haus Villigst mittels ÖPNV u.a. auch aus ökologischen Gründen bevorzugen.

Sachstand/Maßnahmenvorschläge

- die Homepage von Haus Villigst sollte im Bereich „Anfahrt“ u.a. mit Infos zur TaxiBus-Linie T 30 optimiert werden
- der Kreis Unna unterstützt Haus Villigst bei der Erstellung von Info-Blättern für Tagungsinteressierte (Ausgabe z.B. an der Rezeption, Nutzung als Mailing-Baustein etc.) bzw. bei der Zusammenstellung von Textbausteinen für die Homepage
- Im Fahrplanbuch sollten bei nächster Gelegenheit Erklärungen zum TaxiBus ergänzt werden, was die Möglichkeit der Anmeldung von Fahrgastgruppen mit mehr als 4 Personen am Vortag angeht, da das Verkehrsunternehmen grundsätzlich zur Beförderung auch größerer Gruppen verpflichtet ist, so dass immer auch eine entsprechende Fahrzeuggröße gestellt werden muss. Diese Regelung ist jedoch vielen Fahrgästen nicht bekannt. Außerdem ist die Bedeutung der missverständlichen Abkürzung KB (KleinBus) im Fahrplan mit WB zu klären.
- Nach Aussagen der Geschäftsführerin würde die seit einiger Zeit organisierte Möglichkeit, für Tagungsteilnehmer auf Haus Villigst mit Leihrädern der Radstation am Bahnhof Schwerte zum Ziel zu gelangen kaum und wenn dann nur bei gutem Wetter genutzt (die Räder können von der Radstation transportiert werden).
- Die vorhandenen flexiblen Angebotsformen wie TaxiBus (T 30) und Anrufsammeltaxi seien schwer verständlich und insbesondere für auswärtige Besucher, die am Schwerter Bahnhof eintreffen aufgrund der notwendigen 60-minütigen Voranmeldung nicht praktikabel.
- Der Bus C 32 fährt nur bis Villigst Ruhrbrücke, Nutzer haben dann noch einen nicht gerade kurzen, unattraktiven, schlecht beleuchteten Fussweg (kein Radweg, abschnittsweise zu schmaler Fussweg) auf der Südseite der L 676, entlang der schnell befahrenen Iserlohner Straße zu absolvieren.
- Da das Haus Villigst eine Anbindung im Busbereich vorzieht, wird diese Variante kalkuliert: im 30-Min.-Takt als Pendel zwischen dem Schwerter Bahnhof, der Stadtmitte, Villigst Ruhrbrücke und einer Wendeschleife auf dem Gelände des Hauses Villigst (keine Wendemöglichkeit für Standardlinienbusse, für Mini-/Midi-Busse, 8-Sitzer, Sprinter etc. machbar) ist eine Busverbindung möglich.

Kosten

- ca. 150 T€/Jahr (1 Umlauf als Busverbindung), Einnahmen nicht kalkuliert

Ausreichende Verkehrsbedienung

Eine ergänzende Buslinie, wie von Haus Villigst gefordert, entspräche nicht der Ausreichenden

Verkehrsbedienung. Der Maßnahmenvorschlag liegt also oberhalb der Ausreichenden Verkehrsbedienung. In solchen Fällen liegt die Finanzverantwortung grundsätzlich beim Verursacher/Besteller. Da das Haus Villigst eine Einrichtung der Ev. Kirche von Westfalen ist, hätte zunächst formal gesehen die Ev. Kirche die Betriebskosten zu tragen.

Weiteres Vorgehen/Verfahren

Die Einführung des Verkehrs müsste durch die Stadt Schwerte in ihrer Stellungnahme zum Nahverkehrsplan gefordert werden.

Gesamtübersicht Kosten Kreis Unna und Finanzierung

Standort/Projekt	Anlass	Engagement/ Beteiligung Stadt/ Gemeinde	Aus- reichende Verkehrs- bedienung	Sach- stand	Kosten/ Jahr (€)	Starttermin VKU	Finanzierungs- entscheidung
Ecoport Holzwickede	Politik-Antrag, Forderung Unter- nehmen	ja	Für Probetrieb nicht relevant	Probetrieb 1.10.18- 31.3.19 Planung weitestgehend fertig (VKU)	72.000 für ½ Jahr	1.10.2018	½ Kr. Unna/ ½ Gem. Holzw. / 2018 Kr. Unna 18.000 €, 2019 Kr. Unna 18.000 €
„Lippewerk“ Lünen	Politik- Antrag, Forderung Unternehmen	Erforderlich, noch unklar Vorlage St. Lünen?	Ja bei 20- Min.-Takt Nein bei 15- Min.-Takt	Planung läuft	150.000 bzw. 300.000	nicht vor 1/2020	über NVP- Beschluss Frühjahr 2019
Ökostation Bergkamen	Schreiben Ökostat., Politik- Anregung im Kreistag	Bisher noch nicht, ist Einrichtung des Kreises	nein	Planung fertig (VKU)	11.000- 12.000 (nur Aufstockung)	1.9.2018	Kreis Unna: 4000 € in 2018 (Annahme Finanz. T 36 alt weiterhin Stadt Bergk.)
Haus Opherdicke Holzwickede	Kreissport- bund Welcome Card	Bisher noch nicht, ist Einrichtung des Kreises	nein	Planung fertig (VKU)	3.300	1.8.2018	Kreis Unna: 1.375 € in 2018
Haus Villigst Schwerte	Initiative Geschäfts- Führung Haus Villigst	Bisher noch nicht, ist keine Einrichtung des Kreises, zust. Stadt Schwerte	Neue Buslinie: nein	Planung noch nicht begonnen	150.000	unbekannt	über NVP- Beschluss Frühjahr 2019
ÖPNV- Verbindung Holzwickede – Opherdicke – Fröndenberg	Antrag	Holzwickede und Fröndenberg, bisher noch nicht	nein	Angebot des Gutachters über Expertise liegt vor	Zunächst Expertise 3.300, Kosten für ÖPNV-Linie noch nicht bekannt	Noch unbekannt	über NVP- Beschluss Frühjahr 2019
Gesamt							bis zu 30.000 € in 2018

Deckungsvorschlag: Finanzierung in 2018 aus dem von PM bewirtschafteten Konto 5318.98 „Deckung von Betriebskostendefiziten anderer Verkehrsunternehmen“

Anlage 1: Lagepläne